

# **Einführung eines bargeldlosen Zahlungsmittels am Beispiel der Hypothekarbank Lenzburg AG**

**Bachelorarbeit**

**Universität Zürich**

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
Institut für Banking und Finance  
Lehrstuhl Prof. Dr. Steven Ongena

---

Verfasser: Marco Sonderegger

Abgabedatum: 27. März 2017

Betreuerin: Inke Nyborg

---

# **Executive Summary**

## **Problemstellung und Ziel der Arbeit**

Das Thema der vorliegenden Arbeit ist in Zusammenarbeit mit der Hypothekbank Lenzburg AG entstanden und beschäftigt sich vorwiegend mit der Analyse der geläufigsten, alternativen, bargeldlosen Zahlungsmittel und -systeme, die in der Schweiz anzutreffen sind. Die Arbeit ist in drei Teile, Einleitung, Hauptteil und Schlussteil, gegliedert.

Die Ausgangslage des Themas liegt in der Tatsache begründet, dass bei der Abwicklung von Bargeldtransaktionen sowie bei der Bargeldhaltung erhebliche und nicht vernachlässigbare (Opportunitäts-) Kosten entstehen. Die in Zusammenhang mit Bargeldversorgung und -beschaffung stehenden Arbeitsprozesse und -abläufe gestalten sich äusserst personalintensiv und sind mit hohem logistischen Aufwand verbunden. Auch müssen sich Finanzdienstleistungsunternehmen aufgrund der sich stets verändernden Marktgegebenheiten wie auch durch diese Relation hervorgerufene, neuen Bedürfnissen bei den Konsumenten als Folge einer zunehmenden Globalisierung und Konsequenz der Veränderungen der wirtschaftlichen Konjunkturlage kontinuierlich auch neuen, marktorientierten und -gerechten Herausforderungen stellen sowie ihre strategische Ausrichtung dahingehend entsprechend abstimmen. Wie vorwiegend in praktisch allen Industriezweigen hat auch im Dienstleistungssektor bei den Finanzdienstleistern die Thematik der Digitalisierung Einzug gehalten und erwies sich in den letzten Jahren als eine grosse und zentrale Komponente der strategischen Geschäftsplanung. Angesichts dieser Gegebenheiten stellt sich die Frage, inwiefern kann sich ein Finanzinstitut, in diesem Fall die Hypothekbank Lenzburg AG (im Folgenden auch Hypothekbank Lenzburg bzw. HBL genannt), auf diesem Gebiet erweitern um im Vergleich zur Konkurrenz kompetitiv zu bleiben und für die Kunden attraktive Angebote bezüglich der bereitzustellenden Dienstleistungen zu entwickeln.

Das Ziel dieser Arbeit ist es im abschliessenden Teil anhand der erhaltenen Ergebnisse sowie der gewonnenen Erkenntnisse aus der Hauptuntersuchung eine entsprechende Handlungsempfehlung für die Hypothekbank Lenzburg AG im Hinblick darauf, ob sich die Entwicklung und Einführung eines eigenen bargeldlosen Zahlungsmittels sowie einem zu betreibenden und damit verbundenen System als lohnenswert herausstellt, zu erteilen.